

JEHOSCHUA

Oratorium von der Menschwerdung

Ein Kulturprojekt für Niedersachsen 2008



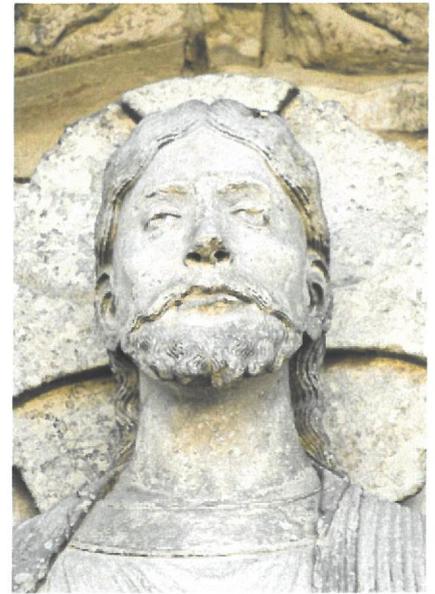
U

Kurt Dantzer Libretto

Helge Burggrabe Konzept, Komposition

Prof. Jörg Breiding Musikalische Leitung

A



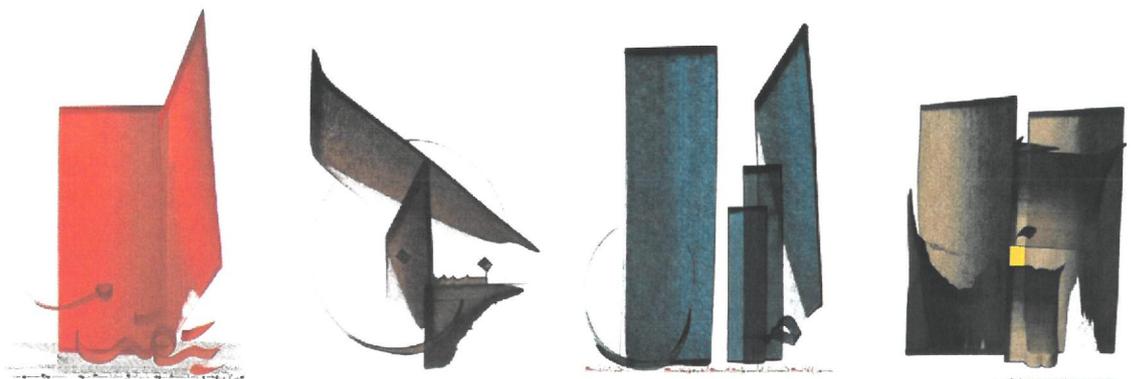
Idee und Anlass

Jehoschua ist ein geistliches Werk, ein Oratorium von der Menschwerdung. Der Name Jesu in seiner aramäischen Urform wird zum Klingen gebracht, seine Vokale I - E - O - U - A sind Ausgangspunkte dieser Entwicklungsgeschichte.

Das Libretto des Theologen Kurt Dantzer verbindet Bibelausschnitte mit neu geschriebenen Texten. Die Vertonung des Librettos und die künstlerische Leitung der Aufführung liegt in den Händen des Komponisten Helge Burggrabe.

Musik und Sprache werden erweitert durch Live-Malerei: Inspiriert von der Musik und den strukturbildenden Vokalen kreiert ein Kalligraphie-Künstler auf der Bühne fünf Bildwerke. Dadurch wird die Uraufführung von Jehoschua mehr als ein konzertanter Abend, sie wird für das Publikum zu einem Gesamterlebnis von Raum, Musik, Sprache und Bild.

Jehoschua ist ein Kulturprojekt für Niedersachsen von überregionaler Bedeutung. Auftraggeber sind die Institutionen "Loccumer Arbeitskreis für Meditation" und "Lutherstift Falkenburg" bei Oldenburg, die im Jahr 2008 jeweils größere Jubiläen begehen. Nach dem Willen der Auftraggeber sollen drei Konzerte in großen Kirchen in Hannover (10. Mai), Nienburg (11. Mai) und Ganderkesee (18. Mai) über die Jubiläen hinaus das kulturelle Leben in Niedersachsen auf besondere Weise bereichern. So konnten für die Konzerte international renommierte Künstler gewonnen werden: Unter der Leitung von Prof. Jörg Breiding werden u.a. Die israelische Klarinetistin Sharon Kam (ECHO-Preisträgerin 2006), die französische Cellistin Emmanuelle Bertrand und der Knabenchor Hannover (ECHO-Preisträger 2006) zu hören sein.



Libretto

Der Text kann als eine Wegbeschreibung bezeichnet werden. Geleitet durch den Klang des Namens Jehoschua (=Jesus) gehe ich der Grundbedeutung dieses Namens "Gott rettet, befreit, Gott ist als Helfender da" nach und entfalte auf diesem Weg wesentliche Dimensionen der Gotteserfahrung, die eine Humanisierung des Menschen, seine Menschwerdung begleiten und herausfordern.



Im wörtlichen Sinne tonangebend sind die in dem aramäischen Namen enthaltenen Vokale I E O U A. Sie finden in den unterschiedlichen Klangräumen des menschlichen Körpers eine jeweils bevorzugte Resonanz: I: Stirn, E: Kehlkopf / oberer Brustraum, O: oberer Bauchraum, U: Beckenraum, A: Herzraum. Dort entfalten sie im Tönen je eigene Wirkungen, die mit der Symbolik der Körperräume zusammenhängen.

Beim Meditieren des Namens in den einzelnen Resonanz- bzw. Klangräumen ist mir eine Folge von Gebetssätzen gekommen, die mit einer ein- und einer ausleitenden Anrufung dem Oratorientext die Struktur gibt:

Prolog :	O Licht vom Licht
I :	Du siehst mich an
E :	Und gehst meinen Weg
O :	Bewohnst mein Haus
U :	Und führst mich zum Grund
A :	Du richtest mich auf
Epilog :	O Atem und Klang.

In der Anbetung als einer grundlegenden religiösen Lebensäußerung wird der Name Jehoschua zum Einfallstor, zum Repräsentanten der göttlichen Gegenwart und kann sich in Erwartung dieser Gegenwart entfalten:

- als barmherzige Kraft, zu heilen und grundlegende Einsicht zu geben,
- als konkreter Ort, mit dem göttlichen Gegenüber in Beziehung zu treten, den unbedingt liebenden Willen zu erkennen und anzunehmen,
- als einladender Raum dafür, bei aller Unruhe und Zerrissenheit die göttliche Liebeskraft in uns und zwischen uns in Ruhe wirken zu lassen,
- als ein Ort, den göttlichen Umgang mit unseren Widerständen wahrzunehmen und zuzulassen,
- als belebende und gerichtete Kraft, liebend zu handeln und Verantwortung zu übernehmen.



Libretto (Fortsetzung)

Somit wird der Name Jesus / Jehoschua zu einer Einladung und zur Markierung eines Reinigungsweges, auf dem wir im göttlichen Wirkungsfeld ein neuer Mensch, eine „neue Kreatur“ (2. Kor. 5, 17) werden.

Dem einladenden Charakter des Namens und der Reihe seiner Vokale bzw. der o.a. Anbetungen folgend habe ich fünf biblische Erzählungen von Jesus-Begegnungen ausgewählt, die jeweils einige der angesprochenen Erfahrungsdimensionen in sich tragen.

Diesen Geschichten sind vorlaufende kurze biblische Psalmgebete und responsorische Betrachtungs- oder Dialogtexte sowie sammelnde Gebetsrufe zugeordnet. Prolog und Epilog zeichnen in biblischen Zitaten und in Anbetungen den Wirkungsweg des göttlichen Wortes, das als klärendes Licht in die Welt eingeht, um uns als neue Menschen zu schaffen und auf dem Weg des Neuwerdens zu begleiten.

Folgende biblische Texte sind im Oratorium zu hören:

- | | | |
|------|-----------------------------|--------------------------------|
| I. | Prolog (O Licht vom Licht) | Joh 1, 1.2.4.5a |
| II. | (Du siehst mich an) | Ps 27, 7.8 und Mk 10, 46-52 |
| III. | (Und gehst meinen Weg) | Ps 119, 25.26 und Lk 19, 1-10 |
| IV. | (Bewohnst mein Haus) | Ps 84, 2.3 und Lk 10, 38-42 |
| V. | (Und führst mich zum Grund) | Ps 103, 8.13 und Mt 26, 6-13 |
| VI. | (Du richtest mich auf) | Ps 118, 14.17 und Lk 10, 25-37 |
| VII. | Epilog (O Atem und Klang) | Ps 16, 11 und Joh 1, 14 |

Der Text aus dem Johannes-Prolog und die Psalmtexte sind von mir übersetzt und zum Singen eingerichtet.

Kurt Dantzer

Zur Person:

1942 in Lüdingworth b. Cuxhaven geboren, Pastor i. R., tätig als Theologe und Seelsorger, Meditations- und Kontemplationsbegleiter, lebt mit seiner Frau in Nienburg/Weser. Im Lutherstift in Falkenburg, im Kloster Wennigsen, beim Loccumer Arbeitskreis für Meditation sowie beim Deutschen Evangelischen Kirchentag nimmt er Leitungsaufgaben wahr. Besonderes Interesse an den Spannungsfeldern Spiritualität und soziales Engagement, Theologie und Literatur. Arbeiten zum poetischen und künstlerischen Ausdruck meditativer Erfahrungen, Mitherausgeber des Loccumer Breviers „Verstehen durch Stille“ und des Bildbandes „Loccum sehen. Augenblicke der Begegnung“. 1996 Libretto zu dem Oratorium „Gesang am Brunnen“ für den polnischen Komponisten Julius Luciuk anlässlich des 50-Jahr-Feier der Evangelischen Akademie Loccum. 2001 bis 2006 (mit langen Unterbrechungen) Arbeit an dem Libretto für das Oratorium „JEHOSCHUA“. Mitarbeit an dem 2007 herausgegebenen „Evangelischen Lebensbegleiter“.





Umsetzung

Der besondere Reiz von Jehoschua wird in der Verbindung von Raum, Musik, Sprache und Malerei liegen. Man könnte es auch als *audiovisuelles Kulturprojekt* bezeichnen, das den besonderen Kirchenraum würdigt und mit einer speziellen Dramaturgie aufgreift. Dies jedoch nicht im Sinne einer Show, sondern vielmehr auf eine behutsame Art, die dem Sakralraum angemessen ist.

Roter Faden ist das Libretto, das zum Teil rein instrumental, zum größeren Teil in neu vertonter Vokalmusik vorgetragen wird. Sekundiert werden die Gesangsstimmen von einem Streicher-Ensemble, instrumental werden Klarinette und Cello im Mittelpunkt stehen, bereichert durch Elemente der Perkussion. Die das Libretto strukturierenden Vokale möchte ich von einem Kalligraphie-Künstler live zur Musik in Bilder umsetzen lassen. Gewöhnlich ist es der Musik als Zeitkunst vorbehalten, im Moment zu entstehen und wieder zu vergehen. Nun tritt das Prozesshafte auch im Visuellen hinzu, und die großformatig projizierten Bilder entstehen aus dem Augenblick heraus, vor den Augen des Publikums.

Ein Überblick der vorgesehenen Besetzung:

I. Gesang

Solisten: Sopran, Alt, Tenor
Kammerchor

II. Instrumentalisten

Solo-Instrumentalisten: Klarinette und Violoncello,
Streich-Ensemble: Violine, Violine II, Bratsche, Cello, Kontrabass
Perkussion

III. Live-Kalligraphie

Für die solistischen Instrumente Klarinette und Violoncello konnten mit *Sharon Kam* und *Emmanuelle Bertrand* bereits international herausragende Künstlerinnen gewonnen werden. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von *Prof. Jörg Breiding*, der mit seinem renommierten *Knabenchor Hannover* mitwirken wird.

Für den Part der Live-Kalligraphie erscheint mir der in Paris lebende, international bekannte Künstler *Hassan Massoudi* als passend.

Die in dieser Projekt-Ausschreibung verwendeten Kalligraphien stammen von ihm.

Helge Burggrabe

